

## **Theater Sgaramusch:**

# **Queen**

Zwei Hörspielmacher nehmen mit einfachen Mitteln ein Hörspiel über das Leben der Königinnen Elisabeth von England und Maria von Schottland auf. Dabei geraten sie immer mehr in die Rollen, die sie verkörpern sollen - und dann beginnt auch noch das Tonband, dreinzureden...

## **Begleitmaterial**

### **1. Vorbereitung - Einführungsvorschlag für Lehrpersonen**

### **2. Nachbereitung - Vorschläge für Lehrpersonen**

- Fragen für eine Diskussionsrunde oder einen Aufsatz:
- Selber ein Hörspiel machen
- FAQ - Frequently Asked Questions

### **3. Daten zur Produktion**

### **4. Unterlagen für Schülerinnen und Schüler (Kopiervorlagen)**

# 1. Vorbereitung

Den folgenden Vorschlag können Sie als Grundlage für eine Einführung verwenden. Der Text ist bereits recht einfach formuliert und zielt darauf ab, ein gefühlsmässiges Verständnis der Epoche zu schaffen.

## ***Einführungsvorschlag***

### ***Vor 500 Jahren: zwei Frauen an der Macht***

Das Stück, das ihr sehen werdet, ist ein Hörspiel. Zwei Hörspielmacher nehmen es live vor euch auf.

Die Geschichte, die sie aufnehmen, spielt vor 500 Jahren. Das ist lange her. Aber geschichtlich gesehen ist es wie „vorgestern“. Man sagt dem auch „**Neuzeit**“. Schon lange war das Mittelalter vorbei, Amerika war entdeckt, und in Europa gab es eine reiche Vielfalt in Kultur, Bildung, Religion und Wirtschaft. Trotzdem war vieles sehr anders als heute.

Die Geschichte spielt auch nicht hier in der Schweiz, sondern auf der Insel, die heute Grossbritannien heisst: in England und Schottland. Die beiden Heldinnen sind **Elisabeth**, die Königin von England, und **Maria**, die Königin von Schottland.

Man hat ihre Erlebnisse aufgeschrieben und weitergegeben. Es gibt viele Bücher, und man hat auch Briefe der beiden gefunden. Ganz genau weiss man aber nicht, ob sich wirklich alles so zugetragen hat, wie man glaubt - oder doch anders.

Aber beide Frauen haben gelebt und waren Königinnen, das ist sicher. Und vor 500 Jahren war es überhaupt nicht normal, **dass Frauen ganze Länder regierten**.

Dabei muss man bedenken, dass eine Königin oder ein König damals viel mehr Macht hatte als heute ein Bundesrat oder sogar ein Präsident, eine **riesige Macht**. Die Königin konnte eigentlich alles bestimmen. Aber sie musste trotzdem aufpassen, dass sich nicht das Volk oder einige Verschwörer gegen sie wendeten. Denn der Kampf um die Macht war ebenfalls riesig. Damit sie nicht ganz so allein waren beim regieren hatten die Könige immer **Berater**, die oft sehr grossen Einfluss auf sie hatten.

In dieser Zeit wurde ganz Europa von **adligen Familien** regiert, die über den ganzen Kontinent miteinander vernetzt und **verwandt** waren.

Und in adligen Familien **heiratete** man nicht aus Liebe, sondern aus Vernunft, aus Machtpolitik. Man heiratete den König eines reichen Landes, der einen reicher machen konnte, oder den eines gefährlichen Landes, damit man sich nicht mehr vor ihm zu fürchten brauchte.

Wer als nächster König wurde, war hingegen über **Blutsverwandtschaft** geregelt. Da konnte man nicht hineinheiraten, dafür musste man Kinder kriegen. Die wichtigste Aufgabe einer Königin war, dem König einen Thronerben zu schenken, damit die Königsdynastie aufrechterhalten werden konnte.

Wenn ein König starb, ohne dass direkte **Thronerben** vorhanden waren, brach unter den Verwandten des Verstorbenen oft ein gnadenloser Streit aus. So war es auch bei den Cousinen Elisabeth und Maria Stuart.

Denn wenn man die Macht verlor, verlor man alles: man konnte sehr schnell für den Rest des Lebens in einem Turm eingesperrt werden oder zum Tod verurteilt werden. Meistens hiess es einfach: **Kopf ab**.

Auch wenn jemand krank wurde, war es gar nicht sicher, dass er geheilt werden konnte. Und es gab viele schlimme **Krankheiten**, vor denen wir hier heute keine Angst mehr zu haben brauchen: Pest, Ruhr, Typhus, Pocken... Der Tod war den Menschen viel näher. Und auch die Adligen waren davor nicht sicher!

Ihr seht, es war keine harmlose Welt, in der die beiden lebten und kämpften. *Wie* sie es machten, das hört ihr im Stück.

## **2. Nachbereitung**

### **Vorschläge für Lehrpersonen**

#### **Fragen für eine Diskussionsrunde oder einen Aufsatz:**

##### ***Verständnis***

- Was ist dir vom Stück am meisten geblieben?
- Kannst du die Geschichte kurz zusammenfassen und erzählen, worum es ging?

##### ***Elisabeth und Maria***

- Wie würdest du Elisabeth beschreiben? Was war sie für eine Frau? Verstehst du sie?
- Und Maria?
- Was ist der Unterschied zwischen den beiden? Wer von den beiden war dir sympathischer? Warum?
- Die zwei Königinnen sind keine Freundinnen. Man könnte sie als beste Feindinnen bezeichnen. Hast du vielleicht auch einen besten Feind oder eine beste Feindin?
- Hätte Maria mehr auf ihre Berater hören sollen?
- Was meinst du zu den vielen Ehemännern von Maria?
- Wieso hat Elisabeth nie geheiratet? Was vermutest du?

##### ***Rahmen***

- Kennst du England und Schottland vielleicht aus den Ferien oder der Familie? Was weißt du sonst darüber?
- Warst du schon mal auf einem Königsschloss? Was ist dir aufgefallen?
- Ist es heute normal, dass Frauen regieren? Was hältst du davon?

##### ***Macht und Verantwortung***

- Wenn die Schweiz ein Königreich wäre, was wäre dann anders?
- Wenn du Königin oder König der Schweiz sein könntest, könntest du über alles bestimmen. Ausser über dich selber - denn du hättest auch viele Pflichten. Was wären die zum Beispiel? Würdest du trotzdem König sein wollen? Und was würdest du bestimmen?

##### ***Geschichte***

- Ist alles wohl ganz genau so geschehen, wie wir es im Stück gehört haben? Waren sich die Erzähler immer einig darüber, wie es war?
- Hast du es selber schon erlebt, dass du und jemand anderes unterschiedliche Versionen von einer Geschichte erzählt haben? Zum Beispiel nach einem Streit?
- Hat die Geschichte von Maria und Elisabeth Folgen für heute? Würde die Welt heute wirklich anders aussehen, wenn sie anders gelaufen wäre?

### **Advanced...**

- Hast du auch schon erlebt, dass eine kleine Handlung grosse Folgen hatte? Ein Beispiel: „Wenn ich das Kellerfenster zugemacht hätte, dann hätten wir nicht noch mal umkehren müssen, als es zu regnen begann, und wir hätten den Zug nicht verpasst. Dafür hätten wir im nächsten Zug dann nicht diese Leute kennen gelernt, die jetzt unsere besten Freunde sind.“
- Kann man eine Geschichte erzählen, ohne selber eine Meinung dazu zu haben? Und erzählt man die Geschichte je nach Meinung immer anders?
- Wenn Leute im Nachhinein unterschiedliche Versionen von einer Geschichte haben - ist das nicht auch schon so, während sie es erleben? Hast du *das* schon erlebt?
- Wenn man nicht genau sagen kann, wie etwas wirklich war - kann man denn überhaupt sagen, dass etwas *wirklich* ist?

## Selber ein Hörspiel machen

Die unterhaltsamste Nachbereitungsmöglichkeit ist, mit den Schülerinnen und Schülern ein kleines Hörspiel herzustellen. Zum Aufnehmen reicht ein einfaches Kassettengerät. Wenn ein externes Mikrofon oder sogar ein Mini-Disc-Gerät vorhanden ist, umso besser.

Im Folgenden eine Kurzanleitung. Detaillierte Text- und Geräuschvorlagen zum Hörspielmachen mit Kindern finden Sie in den Heften der Reihe *Geräusche-Werkstatt* von Hans Cybinski u.a. im Verlag an der Ruhr.

Mit noch weniger Aufwand lässt sich als Nachbereitung ein *Geräuscheraten-Spiel* durchführen, in dem eine oder mehrere Personen ein Geräusch oder eine Geräuschumgebung (Pausenplatz, Dschungel etc.) imitieren und die restlichen mit geschlossenen Augen erraten müssen, was dargestellt werden soll.

### Kurzanleitung

#### 1. Die Geschichte

Erfindet eine Geschichte!

#### 2. Die Geräusche

Bestimmt zuerst, welche Geräusche in der Geschichte vorkommen. Dann geht die Geräusche suchen. Das können Geräusche mit der Stimme sein, mit dem Körper, mit Papier, Plastik, Holz, Steinen, Wasser, usw...

#### 3. Das Drehbuch

Jetzt schreibt ihr ein einfaches Drehbuch, in dem die Geschichte und die Geräusche nacheinander aufgelistet sind. Ein Beispiel (könnte auch in Mundart sein):

Erzähler: „Elmar öffnete langsam den Schrank.“

*Geräusch: Quietschen mit Fingernägeln auf der Wandtafel.*

Elmar: „Ist da jemand drin?“

Erzähler: „Nichts. Elmar machte den Schrank wieder zu.“

*Geräusch: Schulpult zuklappen.*

Zwerg: Hallo! Hier bin ich!

*Geräusch: Elmar erschrickt.*

#### 3. Die Geschichte mit Geräuschen

Teilt zuerst die Aufgaben auf: Wer ist der Erzähler, wer die Personen, wer macht Geräusche usw. Achtet beim Üben darauf, wann welche Geräusche kommen.

Achtung: Auch Stille kann sehr spannend sein!

#### 4. Die Show

Richtet euch einen Tisch ein mit all den Dingen, die ihr braucht, also Text und Materialien zum Geräusche machen. Dann geht's los!

(*Tipps* für die Zuschauer: Auch mal mit geschlossenen Augen zuhören.)

## FAQ - Frequently Asked Questions

### ***Warum behauptet Maria, sie sei die rechtmässige Königin von England?***

Mit der Enthauptung ihrer Mutter ist Elisabeth aus der königlichen Blutlinie „rausgefallen“, sie ist nur noch ein uneheliches Kind des Königs, ein „Bastard“. Ihre nächste Verwandte, die ein eheliches Kind ist, ist Maria. Und wenn Elisabeth nicht das richtige Blut hat, um Königin zu sein - dann wäre es eben Maria.

### ***Wie war das alles noch mal?***

Die Königshäuser von England und Schottland haben beide weiblichen Nachwuchs.

In England ist es schön und warm. Aber der König ist wütend. Er will keine Tochter, er will einen Sohn! Er lässt seine Frau köpfen und seine Tochter **Elisabeth** aufs Land spedieren. Wegen der Hinrichtung ihrer Mutter wird sie als „Bastard“, als uneheliches Kind angesehen. Aber als nach dem Tod des Königs kein Herrscher mehr da ist, wird Elisabeth doch noch Königin von England.

In Schottland ist es nass und kalt. Aber wenigstens freuen sich die Schotten über das Mädchen **Maria**. Um Geld zu beschaffen, wird sie mit dem französischen Thronfolger verlobt und nach Frankreich geschickt, wo sie Königin wird. Doch als dieser stirbt, kann sie nicht Königin bleiben. Sie muss nach Schottland zurück. Aber jemand setzt ihr einen Floh ins Ohr: wenn Elisabeth ein „Bastard“ wäre, dann wäre Maria als nächste Blutsverwandte die rechtmässige Königin von England! Elisabeth bestreitet das natürlich vehement.

Auf Anraten ihres neuen Beraters **Rizzio** sucht Maria nach einem mächtigen neuen Ehemann, der ihr helfen könnte, England anzugreifen und zu erobern. Elisabeth denkt sich darauf einen Trick aus und schickt ihren Berater und Geliebten **Dadli** nach Schottland, um Maria zu heiraten. So würde Elisabeth insgeheim die Macht in Schottland übernehmen...

So leicht lässt sich Maria aber nicht reinlegen. Nur hört sie auch nicht auf ihren Berater. Statt einem mächtigen König heiratet sie den blutjungen, einflusslosen **Didli**, der ihr sehr bald zur Last fällt. Er kommt beim Volk nicht gut an und ist dauernd eifersüchtig und cholerisch.

Als sich Maria von ihm abwendet, organisiert Didli aus Eifersucht einen Putsch, bringt Rizzio um und lässt Maria einsperren. Erst ihr Militärminister **Dodli** kann sie aus dem Turm befreien.

Sogleich verliebt sich Maria in ihn. Doch auch Dodli ist schon verheiratet! Erst die Aussicht, König von Schottland zu werden, bringt ihn dazu, sich scheiden zu lassen. Dann beschliessen sie, Didli aus dem Weg zu schaffen. Der liegt sowieso krank mit Pocken im Bett. Sie bringen ihn in ein entferntes Landhaus, das sie in der Nacht in die Luft sprengen.

Das Volk riecht den Braten, und er gefällt ihm nicht. Als Maria und Dodli dann auch noch heiraten, ist es zu viel: die beiden müssen fliehen. Elisabeth hatte schon recht damit, ihren Dadli nicht zu heiraten. Maria flieht nach England, wo Elisabeth die mutmassliche Mörderin sofort einsperren lässt.

20 Jahre lang bleibt Maria in England eingesperrt und weigert sich, auf ihre Forderung nach dem englischen Thron zu verzichten. Aus dem Gefängnis heraus schmiedet sie Pläne, um Elisabeth umbringen zu lassen und selber Königin zu werden. Als diese Pläne immer gefährlicher werden, unterschreibt Elisabeth im Geheimen das Todesurteil für Maria. Eigentlich möchte sie nichts damit zu tun haben.

Maria wird geköpft, und Elisabeth regiert ihr Land noch lange. Die Zeit ihrer Herrschaft ist eine Blütezeit für England.

### ***Stimmt das alles?***

Ja. Allerdings mit einigen dramaturgischen Vereinfachungen. Zum Beispiel: Zwischen der Amtszeit Elisabeths und der ihres Vaters (Henry VIII, der Elisabeths Mutter Anne Boleyn geköpft hatte) gab es noch **weitere Herrscher**, u.a. Maria I. von Tudor, genannt „Bloody Mary“ wegen ihrem harten Durchgreifen gegen die Protestanten. Das Thema **Katholizismus vs. Protestantismus** haben wir zum leichteren Verständnis ausgespart.

### ***War Elisabeth in Wirklichkeit nicht viel frustrierter und fieser?***

Das ist ein Mythos, der auf Schillers Stück zurückgeht. Elisabeth war eine selbst-, macht- und verantwortungsbewusste Regentin mit sehr viel Erfolg, die der Bedrohung durch Maria lange auf strategische Weise zu begegnen versuchte, bevor sie sich endlich für das Todesurteil entschied.

### ***Hiessen die wirklich Dadli, Didli und Dodli?***

Nein, das ist erfunden - fast: Elisabeths Geliebter Dadli hiess in Wirklichkeit **Robert Dudley**, Marias zweiter Mann Didli **Henry Darnley**. Dodli, der dritte Mann Marias, hiess richtig **Graf James Bothwell**.

### ***Was gibt es für Literatur?***

Viel. Auch ein Jugendbuch, *Ich, Prinzessin Elisabeth von England* von Carolyn Meyer, im Fischer Verlag. Es behandelt aber nur Elisabeths Jugend. *Maria Stuart* von Stefan Zweig ist ein Klassiker. Eine gute Übersicht über das Verhältnis der beiden gibt *Die Gefahren der Ehe, Elisabeth von England und Maria Stuart* von Anka Muhlstein im Insel Verlag.

### ***Für meine Schüler bräuchte ich einige Eckdaten und etwas mehr historischen Kontext.***

Die deutschsprachigen Wikipedia-Seiten zu Elisabeth I. und Maria Stuart sind empfehlenswert. Dort finden sich auch Biographien aller beteiligten Personen.

Für das Verständnis des Stücks sind vor allem die Themen wie **neuzeitliche europäische Heiratspolitik** und die ungewöhnlichen **Machtpositionen der beiden Frauen** massgeblich. Etwas **Geographie** zu Grossbritannien könnte auch helfen (Achtung, im Stück ist es im reichen England immer schön und warm, im armen Schottland immer nass und kalt...)

### 3. Daten zur Produktion

Regie/Text:	Carol Blanc
Spiel:	Nora Vonder Mühl Gerhard A. Goebel
Ausstattung:	Britta Hagen
Sounds:	Olifr Maurmann
Konzeptarbeit:	Stefan Colombo
Produktionsleitung:	Ariane Waldvogel
Grafik	Simon Renggli
Theaterpädagogik	Urs Bräm Roman Weishaupt
Technische Unterstützung	Sämi Hartmann
Eine Produktion des	Theater Sgaramusch Postfach 3166 CH-8201 Schaffhausen
Tel/Fax	052 624 58 68
www	<b><a href="http://www.sgaramusch.ch">www.sgaramusch.ch</a></b> <a href="mailto:theater@sgaramusch.ch">theater@sgaramusch.ch</a>

## **4. Unterlagen für Schülerinnen und Schüler**

- Einführungsblatt
- Figuren zum Ausschneiden und Ausmalen
- Karte zum Aufkleben der Figuren

# Queen

## Ein Stück vom Theater Sgaramusch

In „Queen“ schaust du zwei Hörspielmachern bei den Tonaufnahmen zu. In ihrem altmodischen Tonstudio nehmen sie mit einfachen Mitteln, ohne Computer, Sampler und Geräusch-CDs, Geschichten auf.

Heute vertonen sie eine Geschichte, die vor sehr langer Zeit stattgefunden hat, die aber auch heute passieren könnte. Eine Geschichte über zwei ungleiche Frauen:

**Elisabeth**, die Königin von England und **Maria**, die Königin von Schottland. Sie waren Cousinen aber sie hatten oft Streit. Vielleicht, weil sie so verschieden waren. Oder vielleicht gerade, weil sie verwandt waren...

Was die beiden erlebten, klingt manchmal unglaublich. Aber es war wirklich so!

### **Die Figuren**

Weil in der Geschichte so viele verschiedene Figuren vorkommen, stellen wir sie dir auf den nächsten Seiten kurz vor.

*Du kannst sie ausschneiden, ausmalen und am richtigen Ort auf die Landkarte kleben.*

### **England und Schottland**

Ah, noch etwas. Das ist die Fahne von England:

*Das Kreuz bitte ROT ausmalen:  
das ist die Farbe von England.*

Und das die Fahne von Schottland:

*Die Dreiecke bitte BLAU ausmalen:  
das ist die Farbe von Schottland.*

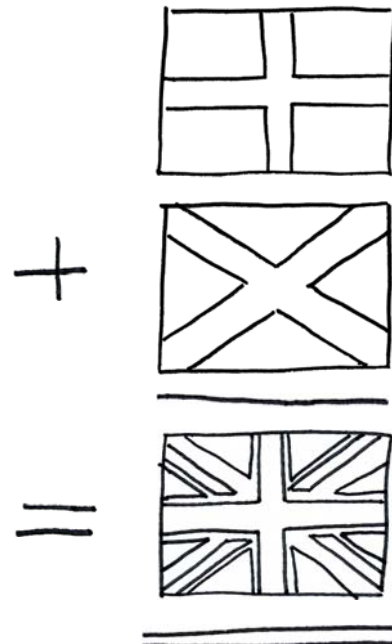
Heute ist daraus ein Land geworden:

Grossbritannien.

Aber Grossbritannien gab's damals noch nicht.

*Auch hier: bitte ausmalen!*

*Die Dreiecke BLAU,  
das Kreuz und die schrägen Streifen ROT.*



## Die Figuren

Die Königinnen:



### Elisabeth, Königin von England

Als sie ein kleines Mädchen ist, lässt ihr Vater ihre Mutter köpfen und verjagt sie vom Schloss. Mit 25 wird sie doch noch Königin.



### Maria, Königin von Schottland

Schon als 6 Tage altes Baby wird sie Königin von Schottland! Aber dort regnet es ihr zuviel.

Ihre Berater:



**Dadli**  
Er ist der wichtigste **Berater von Elisabeth**. Und zugleich auch ihr Geliebter. Aber nicht ihr Mann, denn Elisabeth heiratet nie.



**Rizzio**  
Er ist Italiener, singt schön und wird der wichtigste **Berater von Maria**.

Marias Ehemänner:



**Nr. 1**  
**Der Prinz von Frankreich**  
Mit ihm lebt Maria eine Zeit lang in Frankreich.



**Nr.2**  
**Didli**  
Landesmeister im Reiten. Jung und eifersüchtig.



**Nr. 3**  
**Dodli**  
Marias Militärminister.

# England und Schottland

Hier kannst du die Figuren aufkleben!

